



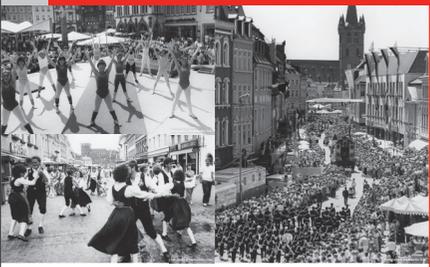
1985 – Rheinland-Pfalz-Tag

2. Rheinland-Pfalz-Tag in Trier

Über 250 000 Besucher:innen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland erfreuten sich 1985 an drei herrlichen Sommertagen an dem vielfältigen Programm des zweiten Rheinland-Pfalz-Tages, das Trier in einen Festplatz verwandelte und die Geschichte, Kultur und Kulinarik des Bundeslandes zeigte und zum Genießen einlud.

Bereits die Eröffnung im Amphitheater am Freitag durch Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel war ein großer Erfolg. Es folgten weitere Höhepunkte am Samstag, wie ein gemeinsames Biwak deutscher, französischer und amerikanischer Streitkräfte und das Feuerwerk am Abend im Moselstadion zu Händels Feuerwerksmusik.

Aber das größte Ereignis stellte der abschließende Festzug am Sonntag dar, der rund 70 000 Menschen begeisterte und unter dem Motto „Unser Land stellt sich vor“ die historischen Wurzeln, aber auch Bräuche sowie Erzeugnisse der verschiedenen Städte und Gebiete des Landes in den Fokus rückte.


Trier

Trier

Trier blickt auf eine lange Geschichte zurück: Bereits vor rund 2 000 Jahren gründeten die Römer die Stadt an der Mosel unter dem Namen „Augusta treverorum“. Noch heute gilt sie als älteste Stadt Deutschlands und aufgrund ihrer Bauwerke, darunter das Wahrzeichen der Stadt, die Porta Nigra, als Zentrum der Antike in der Bundesrepublik. Seit 1986 zählt Trier mit seinen erhaltenen Römerbauten, dem Dom St. Peter und der Liebfrauenkirche zum UNESCO-Welterbe.

In der Stadt, die auch die einzige römische Kaiserresidenz nördlich der Alpen war, ist die Geschichte von der Antike bis in die Gegenwart zu spüren und zu erleben.

Aber nicht nur ihre Vergangenheit macht die Stadt am Fluss zu einem beliebten Ziel für Menschen aus aller Welt. Noch dazu locken regionale Spezialitäten und erlesene Weine aus dem Anbaugebiet der Moselregion, aber auch vielfältige kulturelle Veranstaltungen sowie nahe Ausflugsmöglichkeiten in die Natur Besuchende an.

